

# Pressedienst

---

## Wege der Jakobspilger in Rheinland und Westfalen

LVR eröffnet rheinischen Abschnitt des fünften Weges

Köln. 24. Mai 2007. Mit dem Projekt „Wege der Jakobspilger im Rheinland“ haben der Landschaftsverband Rheinland (LVR) und die Deutsche St. Jakobus-Gesellschaft vor fünf Jahren ein Projekt begonnen, das dem Aufruf des Europarates folgt: die Wege nach Santiago de Compostela zu erforschen, zu sichern, zu pflegen und mit einem einheitlichen europäischen Symbol auszuzeichnen. So sollen diese bedeutenden Kulturstraßen Europas ins Bewusstsein gerückt werden.

Die Initiative startete 1999 im Kulturausschuss des Landschaftsverbandes, In den vergangenen fünf Jahren hat das Projekt eine nicht erwartete Dynamik entwickelt, verbunden mit einer breiten öffentlichen Resonanz. Die begleitende Reihe „Jakobswege“ des Verlags Bachem entwickelten sich rasch zu Bestsellern.

Der erste Weg von Wuppertal nach Aachen mit Anschluss ans belgische Wegenetz wurde im **Band 1** dieser Reihe veröffentlicht. Das breite und positive Echo erforderte mittlerweile die dritte Auflage.

**Band 2**, der in der zweiten Auflage vorliegt, widmete sich in 13 Etappen dem Weg von Köln und Bonn quer durch die Eifel über Echternach in Luxemburg, und Trier nach Perl am Dreiländereck von Deutschland, Luxemburg und Frankreich. Erneut wurde die europäische Dimension des Projektes deutlich: der Aufruf des Europarates wurde und wird mit Leben gefüllt.

Mit dem **Weg 3** wurden nationale Grenzen überwunden: er ist ein Ergebnis deutsch-niederländischer Zusammenarbeit. Er führt von Millingen am Rhein in den Niederlanden über Goch und Kevelaer durch den Kreis Kleve zur Maas und folgt dieser über Venlo und Roermond nach Maastricht, um kurz darauf Anschluss an die belgische Maasroute zu finden. Der historische Pilgerweg von Aachen nach Maastricht wurde als Zubringer zum Maastal ausgearbeitet.

Zur Zeit wird im Rheinland der **Weg 4** (Nimwegen - Rheintal – Köln/Bonn) ausgearbeitet. In Westfalen, wo die Altertumskommission für Westfalen sich der historischen Routen annimmt, soll noch in diesem Jahr der nördliche Anschluss von Osnabrück über Dortmund an Wuppertal fertig gestellt werden und danach die Ost-West-Route Höxter - Paderborn – Dortmund folgen, die des Trasse des alten Hellwegs folgt.

**Weg 5**, der nun eröffnet wird, beschreibt eine historisch belegte Pilgerroute von der Grabeskirche der heiligen Elisabeth im hessischen Marburg über die westfälische Handelsstadt Siegen nach Köln, wo im Juni 2007 der Evangelische Kirchentag stattfindet.

Auf der 165 Kilometer langen Strecke folgt der Wanderer überwiegend den überkommenen Handels- und Pilgerwegen, die fern von großen Verkehrsstraßen durch die stille, abwechslungsreiche Mittelgebirgslandschaft mit Fachwerkdörfern führt. In ost-westlicher Richtung verbindet der in diesem Buch beschriebene Weg den in Görlitz an der Grenze zu Polen beginnenden Ökumenischen Pilgerweg mit den rheinischen Wegen der Jakobspilger, die gen Santiago de Compostela weiterführen. In umgekehrter Richtung wird diese Strecke rechtzeitig zum 800. Geburtstag der Heiligen am 7. Juli 2007, als Elisabethpfad von Köln nach Marburg, ausgeschrieben sein.